



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der AG der SPD-Bundestagsfraktion
des Parl. Beirats für nachhaltige Entwicklung

Dr. Matthias Miersch, MdB · Odeonstr. 15/16 · 30159 Hannover

Deutscher Bundestag

Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin
Ansprechpartnerinnen:
Silke Klaproth, Elke Walker
Tel: (030) 227 – 71111
Fax: (030) 227 – 76099
Email: matthias.miersch@bundestag.de

Wahlkreis

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
Ansprechpartnerinnen:
Heidrun Hellemann, Frauke Meyer-Grosu
Tel: (05 11) 16 74 303
Fax: (05 11) 92 03 190
Email: matthias.miersch@wk2.bundestag.de

www.matthias-miersch.de

12. September 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

das waren Tage mit Licht und Schatten. Nach Fraktionssitzungen am Donnerstag und Freitag möchte ich – wie üblich – Ihnen und euch meine Sicht der Dinge direkt übermitteln:

Schade, dass die Nominierung von Frank-Walter Steinmeier vom Rücktritt Kurt Becks begleitet wurde. Ich möchte an dieser Stelle nicht spekulieren. Für mich steht allerdings fest, dass jeder Mensch nur begrenzt Belastungen aushalten kann. Wer die Berichterstattung der letzten Monate über Kurt Beck verfolgt hat, der wird sich vorstellen können, wie er sich gefühlt haben muss. Auf der anderen Seite hat er selbst Fehler eingeräumt. Für mich bleibt Kurt Becks größter Erfolg die ausführliche Vorbereitung und Beschlussfassung des Hamburger Programms, das sicher in den kommenden Monaten eine viel größere Beachtung finden wird, wenn es um die Formulierung konkreter Wahlaussagen geht.

Nun gilt es, nach vorne zu blicken:

Die Reden von Frank-Walter Steinmeier und Franz Müntefering in der Fraktionssitzung haben mich enorm motiviert. Es gibt neuen Schwung. Wir können die Dinge jetzt hoffnungsvoll anpacken.

Frank-Walter Steinmeier ist für mich ein ausgezeichnete Kanzlerkandidat. Er ist kompetent und beliebt. Franz Müntefering verkörpert wie kaum ein anderer die Werte der SPD. Sein Entschluss, seine wichtigen Ämter für die Pflege seiner Frau aufzugeben, ist nur ein Beispiel für seine Gradlinigkeit und Glaubwürdigkeit.

Die SPD hat mit Frank-Walter Steinmeier und Franz Müntefering ein Duo, das neue Chancen eröffnet und die notwendige Orientierung geben kann. Nun müssen wir uns auch programmatisch auf das Jahr 2009 vorbereiten. Ich bin überzeugt, dass die SPD die besten Konzepte hat, um soziale Gerechtigkeit auf dem Boden der Realität zu verwirklichen. Klar, die Konkurrenz kommt von zwei Seiten: Auf der einen Seite CDU/FDP, die immer noch glauben, dass der Markt alles regelt - auf anderer Seite die Gruppe um Lafontaine und Gysi, die unseriöse Versprechungen machen, die später nicht erfüllt werden können und künftigen Generationen unakzeptable Belastungen aufbürden. Die SPD muss ihr Profil verdeutlichen.



Dr. Matthias Miersch
Mitglied des Deutschen Bundestages

Am Freitag war Hans-Jochen Vogel Gast der Bundestagsfraktion. Er hat uns ein Zitat des früheren Fraktionsvorsitzenden Herbert Wehner mit auf den Weg gegeben: „Ihr müsst als Partei und Fraktion orientieren und nicht irritieren!“ Deshalb hilft es nicht weiter, nun über die Agenda 2010 zu diskutieren, die aus einer Vielzahl von Projekten bestand und – wie alle Maßnahmen – positive und negative Seiten hatte. Feststeht, dass Gerhard Schröder und die SPD nach vielen Jahren der Untätigkeit der Regierung Kohl wichtige Reformen auf den Weg gebracht haben, um die sozialen Sicherungssysteme zu stabilisieren, die Arbeitslosigkeit zu senken und den Haushalt in den Griff zu bekommen.

Vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen müssen wir nun für das Wahljahr 2009 unsere Schwerpunkte definieren. Die Stichworte Mindestlohn, gute Bildungschancen, Atomausstieg, Abbau der Schulden, Bürgerversicherung, Erwerbstätigenversicherung im Rentenbereich mit flexiblen Übergängen in den Ruhestand sind nur einige Punkte, mit der die SPD ihr Profil schärfen kann.

Nach dieser Woche bin ich mir sicher: Wir haben eine gute Chance! Lasst uns gemeinsam durchstarten!

Ihr/euer

Matthias Miersch